









AMTSHAFTUNG

Was passiert, wenn SchülerInnen oder deren Wertgegenstände während des Unterrichts zu Schaden kommen?

-  Bei Personenschäden und Sachschäden gilt grundsätzlich, dass die Eltern nie unmittelbar vom Lehrer Schadenersatz fordern können.
-  **Um Schadenersatz zu verlangen, kann sich der Geschädigte nur an den Bund (Finanzprokurator) wenden. Bei einem Personenschaden bezahlt die AUVA (Allgemeine Unfallversicherungsanstalt).**
-  Die Lehrperson haftet nur dann persönlich, wenn sie grob fahrlässig oder mit Vorsatz gehandelt hat. In diesem Fall kann sich nur der Bund am Lehrer bzw. der Lehrerin schadlos halten.
-  **Im Falle eines Personenschadens wird der Lehrer/die Lehrerin nie zur finanziellen Verantwortung gezogen.**
-  Sollten Eltern oder Rechtsanwälte zwecks Schadenersatzforderungen oder Informationen über einen Unfall an die Lehrperson herantreten, ist unbedingt Folgendes zu beachten:
 - o Schadenersatzforderungen grundsätzlich zurückweisen
 - o nie Schriftverkehr führen
 - o nie Stellung nehmen
 - o keine Unterlagen über SchülerIn weitergeben
 - o im Zweifelsfall mit der Personalvertretung in Verbindung treten
 - o auf die Finanzprokurator verweisen
-  **Wichtig: Aufgrund der oben erwähnten Grundlagen sind private Haftpflichtversicherungen für LehrerInnen nur sinnvoll, wenn sie laut Vertragsbedingungen auch dann bezahlen, wenn die Lehrperson grob fahrlässig gehandelt hat. Wer vorsätzlich handelt, muss für die Folgen geradestehen.**